

«Medienwirkung»

Unterrichtseinheit

ANMERKUNGEN UND KONTAKT

Dieses Unterrichtsmaterial wurde im Rahmen des Projekts Newsup - Tschäggsch Medie erarbeitet. Das Projekt setzt sich zum Ziel, junge Menschen für das Thema Medien zu sensibilisieren und bereitet aktuelle Forschungsergebnisse aus den Medien- und Sozialwissenschaften zur Medienbildung im schulischen Unterricht auf.

Das Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög), welches das Projekt Newsup durchführt, ist ein auf Medienforschung spezialisiertes assoziiertes Institut an der Universität Zürich.

Kontakt:

Dr. Jens Lucht

jens.lucht@foeg.uzh.ch

www.newsup.ch

www.foeg.uzh.ch

UNTERRICHTSEINHEITEN

I	Unterrichtseinheit (UE): Agenda-Setting	1
II	Schweigespирale	1

I UNTERRICHTSEINHEIT (UE): AGENDA-SETTING

Untersuchungen konnten immer wieder den Einfluss der Medien auf die Themenwahrnehmung der Menschen bestätigen: Die Rangfolge der in den Medien angesprochenen Themen weist Ähnlichkeit mit den Resultaten von Bevölkerungsumfragen nach den persönlich relevanten Themen auf.

Dazu eine These der deutschen Medienwissenschaftlerin Elisabeth Noelle-Neumann: „Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen dem Umfang der Medienberichterstattung über soziale Probleme und der Vorstellung der Bevölkerung über die Dringlichkeit dieser Probleme, obwohl die Medien ein stark verzerrtes Bild von der tatsächlichen Entwicklung liefern. Das bedeutet, dass der Bevölkerung ein Problem umso dringlicher erscheint, je häufiger die wichtigsten Medien darüber berichten, unabhängig von der tatsächlichen Dringlichkeit der Probleme.“

Diskutiert diese These? Stimmt Ihr der These zu? Lasst Ihr Euch in Euren Meinungen von den Medien beeinflussen? Diskutiert auch den Satz: „Medien bestimmen zwar nicht was wir denken, aber worüber wir denken.“

II UE: SCHWEIGESPIRALE

Eine weitere These von Elisabeth Noelle-Neumann: Wie oben bereits gesagt (s. unter 1. UE) geht sie davon aus, dass die Meinungen der Bevölkerung mehr oder weniger der Medienagenda folgen. In ihrem Konzept „Schweigespирale“ sagt sie weiter, dass nach einem Wechsel der Meinungen in tonangebenden Medien zu einem bestimmten Thema, „ein Wandel in dem von der Bevölkerung wahrgenommenen Meinungsklima (Wie denken die meisten?)“ erfolgt. Dann, so Noelle-Neumann, würde sich „ein Wandel in den eigenen Einstel-

lungen der Bevölkerung, nicht selten verbunden mit einer Tendenz zur Schweigespirale für die zurückgedrängte Meinung“ einstellen. Das heisst, die Menschen folgen dann der tonangebenden Meinung bzw. trauen sich nicht mehr die eigene Meinung zu vertreten, wenn sie der tonangebenden widerspricht.

Was haltet Ihr von dieser These? Trifft sie zu? Habt Ihr das in Eurem Umfeld bzw. Freundeskreis schon erlebt?